

Liebe Radlerin, lieber Radler,

Sie würden gerne mit dem Fahrrad einkaufen, aber Sie trauen sich nicht?

Nur Mut, mit der richtigen Ausstattung Ihres Fahrrades und guter Infrastruktur in Ihrer Kommune bzw. bei den Geschäften ist das kein Problem und macht sogar noch Spaß. Gesund ist es sowieso. Falls in Ihrer Kommune die Bedingungen für das Einkaufen mit dem Fahrrad noch nicht optimal sind, lassen Sie es uns wissen. Wir kümmern uns darum.

Einkaufen, wenn es geht mit dem Fahrrad!

Noch schnell was vom Bäcker holen, vorher in die Apotheke und noch ein kariertes Heft mit Rand für die Tochter, heute Abend soll es Pasta geben und der Wein dazu muss auch noch besorgt werden. Schnell zum Bankautomat, das geht ganz elegant und ohne Stau mit dem Fahrrad und während andere noch vergeblich auf der Suche nach einem Parkplatz um den Block kurven oder an der Tankstelle üble Luft einatmen, gehst Du mit jemand, den Du spontan getroffen hast, auf einen schnellen Cappuccino und ein nettes Gespräch ins Café. Warum hast Du jemanden getroffen? Weil er oder sie auch beim Einkaufen war. Beim Einkaufen, na klar, mit dem Fahrrad!



Der Einkaufsklassiker

Gut, billig, ökologisch

Für Besorgungen, den Weg zu Behörden oder die Fahrt zum Bahnhof ist das Fahrrad als Fortbewegungsmittel unübertroffen.

Bei kurzen Anfahrtsstrecken wird es von keinem anderen Verkehrsmittel an Schnelligkeit und Flexibilität übertroffen.

Das Fahrrad ist billig im Unterhalt, kostet keine Steuern, schluckt kein Benzin und braucht kaum Platz. ...und es ist das leiseste Verkehrsmittel überhaupt.

Als Radfahrer tragen Sie aktiv zum Umweltschutz bei. Die problematische Verkehrssituation in unseren Ortschaften und Städten wird vor allem auch durch den starken innerörtlichen Kfz-Verkehr verursacht. Tragen Sie durch Ihr Verhalten dazu bei, dass unsere Umwelt weiter lebens- und liebenswert bleibt.

Gut transportiert

Die guten alten Packtaschen in ihrer modernen Variante - 100% wasserdicht, separate Aufhängung, automatische Sicherung - werden neben dem Fahrradkorb immer die Dauerbrenner für den täglichen Einkauf bleiben. Ein Korb am Lenker - nicht die erste Wahl - sollte dagegen wirklich nur für kleine Besorgungen verwendet werden.

Sehr bewährt haben sich „Klappboxen“ die am Gepäckträger montiert werden. In jedem Fall ist ein stabiler Gepäckträger mit zwei bis drei Streben unverzichtbar - ebenso ein elastisches Gummiband. Neben dem beliebten Einkaufsanhänger „Donkey“ haben sich auch zeitgemäße Einspuranhänger mit Achsbefestigung bewährt. Sie zeichnen sich durch einen geringen Rollwiderstand, eine schmale Silhouette und rüttelfreies Fahren aus.

Spezielle Lastenräder, insbesondere der „Long John“, stellen eine Möglichkeit zum Transport von schweren (bis 100 kg) und sperrigen Lasten dar. Ebenfalls sehr günstig, robust und vielseitig einsetzbar sind Fahrradanhänger z.B. von der Firma Roland. Diese gibt es in vielfältigen Ausführungen und für fast jeden Anwendungszweck.



Lastenrad Long John



Donkey und Einspuranhänger



Roland-Mini-Boy-Anhänger

Gut abgestellt...

ist halb eingekauft.

Wer hat sich nicht schon über wacklige Radlstände geärgert? Es kann ein erheblicher Balanceakt sein, den vollen Einkaufskorb auf dem Rad zu befestigen, das Fahrradschloss in Bodennähe zu öffnen und dabei das Rad am Umfallen zu hindern.

Es geht auch anders: Abhilfe schaffen einerseits solide Zweibein- oder seitliche Hinterbauständer am Rad. Bei guten Fahrradabstellanlagen ist andererseits wichtig

- dass das Fahrrad standfest gehalten wird,
- dass das Fahrrad mit dem Rahmen angegeschlossen werden kann,
- dass zwischen den einzelnen Radständen ein Abstand von mind. 50 cm besteht.

Trotz einiger guter Beispiele vor Märkten und Geschäften bleibt der Einzelhandel gefordert, mehr Service für seine umweltbewussten Kunden zu bieten.

Anstatt einen Parkplatz für einen PKW, lieber fünf hochwertige Fahrradstände anbieten!



ADFC-empfohlener Fahrradständer der Firma Orion

Gut gesichert...

hilft gegen Fahrraddiebstahl.

Alle Maßnahmen gegen den Fahrraddiebstahl sind nutzlos, wenn der Besitzer des Fahrrades die wichtigsten Regeln beim Abstellen seines Fahrrades missachtet.

Leichtes Spiel haben Langfinger, wenn das Fahrrad nur über ein fest am Rahmen montiertes Speichenschloss gesichert ist. Denn Diebe können das Rad einfach wegtragen. Diese Schlösser sind zur Sicherung von Fahrrädern nicht geeignet. Auch dünne Ketten oder Spiralschlösser bieten keine ausreichende Sicherung. Grundsätzlich gilt: Kein Schloss bietet hundertprozentigen Schutz vor Diebstahl, vor allem dann nicht, wenn Profis am Werk sind. Achten Sie deshalb besonders darauf, das Fahrrad richtig und sicher zu "parken".

Die folgenden fünf Tipps zum Schutz vor Fahrraddiebstählen können den Langfingern das Leben schwer machen:

- **Eigene Sorgfalt**
- **Sichere Schlösser**
- **Gute Abstellanlagen**
- **Fahrradpass**
- **Fahrradcodierung**

Hilfreiche Hinweise hierzu bietet Ihnen unser Flyer „Tipps zum Schutz vor Fahrraddiebstählen“ und der Flyer „Kennen Sie Ihre Werte“, herausgegeben vom Bayerischen Landeskriminalamt.

Weitere Informationen erhalten Sie in unserer Homepage oder Sie besuchen uns in unserer Geschäftsstelle, Adresse siehe vorne.



Tipps zum Einkaufen mit dem Fahrrad

Herausgeber:

ADFC Kreisverband Fürstenfeldbruck

Schöngeisinger Straße 22

82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 08141/535 418

E-Mail: kontakt@adfc-ffb.de

Internet: <http://www.adfc-ffb.de>